

Quellen und Literatur

- Stiftungsbrief vom 7. Dezember 1259 im Klosterarchiv
Nekrologium des Klosters Wurmsbach im Klosterarchiv
700 Jahre Kloster Wurmsbach 1259–1959, Heimatkunde vom Linthgebiet, Nr. 2/3, 1959
- Anderes Bernhard, Frauenkloster Mariazell in Wurmsbach, KDM St. Gallen, Band IV Der Seebezirk, 1966, S. 104 ff.
- Boner Georg, Zur Genealogie der Einsiedler Kastvögte, der Herren und Grafen von Rapperswil, im 13. Jahrhundert, Festschrift Gottfried Boesch, Schwyz, 1980, S. 57 ff.
- Curti Alfons, Der Wurmsbacher Stiftergrabstein, Der Geschichtsfreund Nr. 4, 1945
- Gaudy Adolf, Das Cisterzienserinnenkloster Mariazell zu Wurmsbach, Die Kirchlichen Baudenkmäler der Schweiz II, Berlin, 1923, S. 72 f.
- Grüniger Jakob, Archäologische Funde im Konventsaal des Klosters Wurmsbach, Heimatkunde vom Linthgebiet, Nr. 3/4, 1956/57, S. 17 ff.
- Hardegger August, Mariazell zu Wurmsbach, Njbl. des Hist. Ver. des Kt. SG, 1908
- Klopfer Robert, Kloster Wurmsbach, eine ehrwürdige Kulturstätte am oberen Zürichsee, Jahrbuch vom Zürichsee 1949/50, S. 74 ff.
- Marschall Ascelina, Blätter aus der Geschichte des Cistercienserinnenklosters Wurmsbach, Rapperswil, 1928
- Nüscheler Arnold, Wurmsbach, Die Gotteshäuser der Schweiz III, Zürich, 1873, S. 494
- Oberholzer Paul, 700 Jahre Kloster Wurmsbach 1259–1959, Uznach, 1959
- Oertig Beatrix, Frauenkloster Mariazell/Wurmsbach, Manuskript für Helvetia Sacra
- Oertig Beatrix, Aus der Baugeschichte der Klosterkirche Wurmsbach, Uznach, 1974²
- Rahn Rudolf, Wurmsbach, Anzeiger für Schweizerische Alterthumskunde, 5. Band, Zürich, 1887
- Schneider Ambrosius, Die Cistercienser Geschichte, Geist, Kunst, Köln, 1974
- Schoch Monika, Ergebnisse der morphologisch/epigenetischen Untersuchungen auf mögliche Verwandtschaft des Wurmsbacher Kinderskelett mit den Grafen von Vaz, mit einem Beitrag von Siegfried Scheidegger, Manuskript, 1983
- Spahr Kolumban, Der älteste Kirchenbau von Wurmsbach, Cistercienser Chronik, November 1966, S. 177 ff.
- v. Wyss Georg, Ein Rapperswiler Grabstein in Wurmsbach, Anzeiger für Schweizerische Alterthumskunde, IV. Band, Zürich, 1880, S. 73 ff.



Kloster Wurmsbach seit 1259

Hermann Per. 741